

ICH GEHÖRE DAZU!

Die erste Gemeinde, Einheit 1 – Ablauf Kindergottesdienst

Bibeltext: Apostelgeschichte 2,41-47

Quellen:

Kleine Leute – Großer Gott Heft 22, Einheit 05

SevenEleven Heft 4, Einheit 06

VORBEREITUNG UND START

1. Denkt dran: Alles kann – nix muss! Der Kindergottesdienst soll euch gut tun und kein zusätzlicher Stresspunkt auf eurer Liste sein! Wählt die Elemente aus, die für euch passen.
2. Kindergottesdienst muss nicht unbedingt am Sonntag stattfinden – wie wär's zum Beispiel am Freitagabend, um gemeinsam ins Wochenende zu starten?
3. Legt gemeinsam das benötigte Material bereit.
4. Sucht euch einen besonderen Platz in der Wohnung/im Haus aus, an dem ihr euch alle wohlfühlt. Für einige Aktionen solltet ihr an einem Tisch sitzen. Bei anderen könnt ihr es euch auch auf dem Sofa oder dem Boden gemütlich machen.
5. Zündet eine Kerze an zum Zeichen, dass euer Gottesdienst beginnt.

MATERIALLISTE

- Ablauf Kindergottesdienst, ausgedruckt oder auf dem Handy, Tablet, Laptop
- Kerze und Feuerzeug
- Erzählvorlage (s. unten in dieser Datei) oder gut verständliche Bibelübersetzung
- ausgedruckter Schriftzug und ausgedruckte Bilder (s. unten in dieser Datei)

FÜR DIE GESCHICHTE:

- 3.050 Streichhölzer: 3.000 Streichhölzer in einer Schüssel, 1 Streichholz vorab rot färben, ca. 50 Streichhölzer in einer weiteren Schüssel
- alternativ: 3.000 Reiskörner in einer Schüssel (ca. 55 Gramm), 1 Teelöffel, 1 Reiskorn rot färben, eine Schüssel mit rund 50 Reiskörnern (ca. 2 Gramm)

FÜR DIE BAU-AKTION „UNSER GEMEINDEHAUS“:

- stabile Unterlage für das Gebäude
- (Holz-)Bausteine/Schuhkartons/Pappschachteln
- evtl. Stifte

FÜR DAS GEBET:

- das gebaute Gemeindehaus
- Haftnotizzettel und Stifte, alternativ: kleine Zettel mit Klebeband

OPTIONAL

- christliche/s Lieblingslied/er auf CD oder als MP3 und Abspielmöglichkeit (alternativ: Musikinstrument/e)



GEBET

Eine/r von euch betet zu Beginn des Gottesdienstes. Zum Beispiel so:

Danke Gott, dass du uns durch die vergangene Woche begleitet hast. Du warst an unserer Seite und bist auch jetzt mitten unter uns, auch wenn wir dich nicht sehen. Danke, dass wir jetzt gemeinsam Gottesdienst feiern können. Segne du unsere gemeinsame Zeit und lass uns Gemeinde mehr entdecken. Amen



LIED

Singt gemeinsam ein Lied, das ihr mögt und vielleicht sogar auswendig könnt. Dazu könnt ihr Instrumente spielen oder das Lied von CD o. ä. abspielen, ihr könnt klatschen, tanzen oder still dasitzen – je nachdem, was zu dem Lied passt und was ihr mögt.

Und wenn ihr den Text nicht kennt? Dann summt einfach mit!



BIBELGESCHICHTE // APOSTELGESCHICHTE 2,41–47

Geschichte aus der Bibel vorlesen

Ihr könnt die Geschichte, gerade mit älteren Kindern, natürlich auch direkt in der Bibel lesen, am besten in einer gut verständlichen Übersetzung wie „Neues Leben. Die Bibel“ und danach in den Austausch über die Fragen kommen.

oder: Erzählvorlage

Zur Veranschaulichung des schnellen Gemeindegewachstums ca. 3.000 Streichhölzer in eine Schüssel legen, 1 Streichholz vorab rot einfärben und separat legen, sowie ca. 50 Streichhölzer in einer weiteren Schüssel bereithalten.

Alternativ Reiskörner abwiegen: 3000 Reiskörner (= ca. 55 Gramm) in eine Schüssel füllen. 1 Reiskorn rot einfärben, separat legen und in eine weitere Schüssel zusätzlich rund 50 Reiskörner (ca. 2 Gramm) füllen.

Ein/e Erwachsene/r liest die Geschichte vor. Währenddessen wird nach der Anleitung im Erzählvorschlag gemeinsam das Material zur Veranschaulichung in die Mitte gelegt.

Im Anschluss an die Geschichte könnt ihr gemeinsam über den Text nachdenken. Sucht euch die für euch passenden Fragen zum Austausch aus:

FÜR JÜNGERE/ALLE KINDER:

- Was ist so besonders an dieser Gemeinde?
- Wer trifft sich?
- Wann treffen sie sich?
- Was machen sie zusammen?

FÜR ÄLTERE KINDER:

- Die ersten Christen haben intensive Gemeinschaft miteinander gelebt. Was haben sie alles zusammen gemacht?
- Wo erlebt ihr Gemeinschaft in eurer Gemeinde? Gibt es etwas, was ihr vielleicht gerne ändern würdet?
- Was haben die ersten Christen miteinander geteilt?
- Warum war dieser Lebensstil von so großer Bedeutung?
- Wird in eurer Gemeinde geteilt und einander abgegeben? Wie macht ihr das? Gibt es etwas, was ihr ganz konkret teilen und abgeben könntet? An wen?



BAU-AKTION „UNSER GEMEINDEHAUS“

Baut auf einer stabilen Unterlage gemeinsam euer Gemeindehaus aus Pappschachteln, Bausteinen oder Schuhkartons. Was gehört alles zu eurem Gemeindehaus? Das Gebäude mit Räumen, ein Parkplatz, vielleicht auch ein Gemeindegarten etc. Überlegt euch, was ihr alles gestalten könnt mit dem vorhandenen Material. Während des Bauens könnt ihr miteinander ins Gespräch kommen, was ihr an eurer Gemeinde besonders toll findet, was euch momentan am meisten fehlt, was ihr eigentlich gerne anders hättet etc.



GEBET

Zum Abschlussgebet könnt ihr das selbst gebaute Gemeindehaus in die Mitte stellen. Alle bekommen jeweils einen Klebezettel und einen Stift. Schreibt oder malt ein Gebetsanliegen rund um die eigene Gemeinde auf (z. B. für den Pastor/die Pastorin, die Gemeindeleitung, alte und kranke Menschen; die Gruppen, die sich noch nicht wieder im Gemeindehaus treffen können). Ihr könnt natürlich auch aufschreiben, wofür ihr Dankbar seid oder für Menschen außerhalb eurer Gemeinde beten.

Wenn alle Anliegen fertig aufgeschrieben / aufgemalt sind, könnt ihr anfangen zu beten. Es wird reihum laut (oder leise) für das Anliegen auf dem Zettel gebetet. Wer fertig gebetet hat, klebt seinen Zettel ans Gemeindehaus und sagt „Amen“

Zum Abschluss kann eine/r von euch folgendes Gebet sprechen:

Danke Gott, für unsere Gemeinde. Wir bitten dich: Segne du unsere Gemeinschaft miteinander, in dieser besonderen Zeit, in der nicht alles wie gewohnt im Gemeindehaus stattfinden kann. Hilf uns, dass auch andere Menschen immer wieder auf unsere Gemeinde aufmerksam werden und dazu kommen können. Amen



SEGEN

Zum Schluss des Gottesdienstes könnt ihr euch Gottes Segen zusprechen, zum Beispiel ganz einfach so:

Gott segne und begleite uns in dieser neuen Woche. Amen

Zum Zeichen dafür, dass der Gottesdienst nun endet, darf das jüngste Kind die Kerze auspusten.



TIPP FÜR ELTERN

Stellt das gebaute Gemeindehaus an einen sichtbaren Ort z. B. in eurem Wohnzimmer. Nehmt euch während der Woche vielleicht einmal vor dem Abendessen Zeit, um für eure Anliegen erneut zu beten.

BIBELGESCHICHTE

Erzählt von Dorothee Seifert, bearbeitet von Claudia Rohlfing

Der Schriftzug („Die Gemeinde von Jerusalem“), die Bilder und die Schlüssel mit Streichhölzern oder Reiskörnern liegen bereit.

Letzte Woche war Pfingsten. *In die Mitte das Blatt legen „Die Gemeinde in Jerusalem“.* Erinnert ihr euch noch, was dort an Pfingsten in Jerusalem passiert ist? *In der Familie am besten das jüngste Kind zuerst anfangen lassen zu erzählen, alle anderen ergänzen: Gott hat auf besondere Weise den versprochenen Heiligen Geist geschickt. Petrus hat eine lange Predigt gehalten. Viele Menschen glaubten jetzt auch an Jesus und kamen zur Gemeinde dazu.*

3000 Menschen sind an einem Tag zur Gemeinde hinzugekommen. Was für eine große Menschenmenge. Ungefähr so viele sind das: *Legt die vorbereiteten Streichhölzer oder Reiskörner in die Mitte.* Das sind etwa 3.000. *Wenn Reaktionen der Kinder kommen, darauf eingehen und Zeit zum Staunen lassen.* So viele Menschen gehören jetzt zur Gemeinde in Jerusalem. Sie treffen sich im Tempel und jeden Tag auch in kleineren Gruppen in den Wohnhäusern.

Das angemalte Streichholz/Reiskorn in die Hand nehmen. Das ist Matthias. Er gehört zur Jerusalemer Gemeinde. *Das Bild vom Haus in Jerusalem wird in die Mitte gelegt.* Hier wohnt er und trifft sich täglich mit einigen Leuten aus der Gemeinde. *Ein Häufchen Streichhölzer oder drei Teelöffel voll Reiskörner von dem großen „3.000 Leute-Haufen“ nehmen und in das Haus legen.* Einige von den Leuten, die hierherkommen, haben Jesus gekannt. Sie haben viel erlebt mit Jesus und nun erzählen sie sich davon: „Weißt du noch, als Jesus Wasser in Wein verwandelt hat? Und als er den blinden Mann geheilt hatte, sodass er wieder sehen konnte?“ Die Menschen erinnern sich daran, wie lieb Jesus sie hatte. Alle Menschen: große und kleine, dicke und dünne, kranke und gesunde, brave und wilde. Die Leute freuen sich und erinnern sich gerne. Die anderen, die Jesus nicht persönlich kannten, hören aufmerksam zu und staunen. Sie sagen: „Wow, dieser Jesus! Was der getan hat!“

Wenn diese Menschen sich treffen, beten sie gemeinsam, erzählen sich von Jesus und dann gibt es oft das hier: *Bild von Krug und Brot neben*

das Bild des Hauses legen. Kinder erzählen lassen, was sie auf dem Bild sehen. Sie teilen das Brot und den Wein miteinander, so wie es Jesus ihnen gezeigt hat. Dabei denken sie an Jesus.

Manchmal kommen auch Menschen in die Gemeinde, die arm sind. *Eini-ge Streichhölzer/Reiskörner aus dem separaten Schälchen hinzulegen.* Sie wissen: In der Gemeinde wird ihnen geholfen. Hier bekommen sie Essen und Trinken und was sie sonst noch brauchen, zum Beispiel Kleider und Schuhe. *Bild von Kleidern und Schuhen dazulegen.*

Das, was hier passiert, finden auch viele andere Menschen toll: die Gemeinschaft miteinander, das gemeinsame Beten, das Erzählen von Jesus, was er getan hat, was er erzählt hat, das Teilen von allen Sachen, die Liebe untereinander. Viele andere Menschen möchten zur Gemeinde von Jesus gehören. So kommen auch in Matthias Haus immer mehr Menschen. Jeden Tag kommen neue hinzu. *Weitere Streichhölzer/Reiskörner aus dem separaten Schälchen hinzulegen, so dass nur noch ein kleiner Rest übrig bleibt.* Sie leben wie eine große Familie zusammen, helfen sich, essen zusammen und teilen alles und haben Gemeinschaft mit Gott, beten zusammen und loben Gott. Und jeden Tag kommen weitere neue Menschen in die Gemeinde. Auch sie werden getauft, wenn sie möchten. Auch sie gehören zu Jesus. *Die restlichen Streichhölzer/Reiskörner hinzulegen.*

DIE GEMEINDE IN JERUSALEM











